

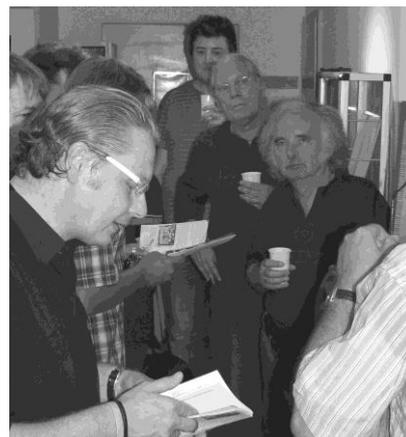
## Von Katharina de Medici bis P!nk - das AdA-Treffen 2010 in Kesswil

von Ingo Fleisch

Fotos: Ralf Hahn



Zum ersten Mal in der nunmehr fast fünfundsiebzigjährigen Geschichte der AdA fand das alljährliche Mitglieder- und Sammlertreffen nicht auf deutschem Boden statt. Dies tat dem Gelingen der Veranstaltung jedoch keinen Abbruch - ganz im Gegenteil. Vor der verträumt-malerischen Kulisse des schweizerischen Bodensee-Örtchens Kesswil, in das Markus Brandes, der diesjährige Organisator der Zusammenkunft, geladen hatte,



gab sich ein bunt gemischtes internationales Publikum ein Stelldichein. Brandes sorgte bereits am Abend vor dem eigentlichen Beginn des Treffens für einen - kulinarischen - Höhepunkt: Im Garten seines „Haus der Handgeschriebenen Geschichte“ konnten sich die bereits anwesenden Teilnehmer, die sich nicht nur aus Deutschland und der Schweiz zahlreich einfanden, sondern sogar aus Norwegen, Ungarn, Liechtenstein und den USA angereist waren, bei einem gemütlichen Spanferkelessen auf das dichte und abwechslungsreiche Programm des Folgetages einstimmen.



Der Samstag begann mit der ordentlichen Mitgliederversammlung. Neben der Bestellung eines neuen AdA-Vorsitzenden für den zurückgetretenen Harald Detlefsen, der im langjährigen AdA-Mitglied und Beisitzer Ralf Hahn einen würdigen Nachfolger fand, kamen auch die sich nach wie vor erfreulich entwickelnde Mitgliederzahl des Vereins sowie Planungen für zukünftige Aktivitäten der AdA zur Sprache.

Im Anschluss boten Händler und Sammler im Messeraum ihre Schätze zum Tausch und Verkauf an. Besonders erfreulich war dabei die Vielfalt des Angebots, das von preiswerten Autogrammen bekannter Film- und Showgrößen bis hin zu hochpreisigen historischen Autographen, wie etwa von der französischen Königin Katharina de Medici, vom ersten amerikanischen Präsidenten George Washington oder vom Tiroler Freiheitskämpfer Andreas Hofer reichte.

Flankiert wurde die Sammlerbörse von verschiedenen Begleitausstellungen. Der Beatles-Experte Alexander Mehl stellte gefälschte Beatles-Signaturen vor, Markus Brandes präsentierte das Geheime Militärprotokoll des Aachener Kongresses (1818; vgl. *Autographensammler* 2/2010, S. 6-8), Rolf Ramseier dokumentierte anhand von Autogrammen die Geschichte des „Skiurlaubs in der Schweiz“ und Romanus Krick zeigte Fälschungen aus Politiker-Sekretariaten. Zu den weiteren bedeutenden Exponaten zählten ein eigenhändiger Schlachtplan des Grafen von Moltke (Günther Kremling) und eine Checkliste von Apollo 8 (Florian Noller).





Nach dem Mittagessen in einem traditionellen Kesswiler Gasthof wurde den Interessierten die Gelegenheit zum Besuch des Geburtshauses des berühmten Psychologen C. G. Jung gegeben.

Am Nachmittag standen dann zwei Fachvorträge von Dr. Richard Kim (USA) und der Dipl.-Restauratorin Marita Kuhn auf dem Programm. Kim berichtete ausführlich über die Anti-Fälschungsinstrumentarien „Bio-Pen“ und „Memorabilia Registry“ ([www.MemReg.com](http://www.MemReg.com)). Grundlage des patentierten Bio-Pens ist die Analyse der biometrischen Schreibmerkmale zur Authentifizierung von Unterschriften.



Diese kommt auch in der Sammlerplattform Memorabilia Registry zum Einsatz, die sich gegenwärtig in der Beta-Phase befindet. Zukünftig soll sie es Sammlern erlauben, ihre Autographen, Autogramme oder Memorabilien zu registrieren, um so für jedes eingetragene Stück die Provenienz und Besitzhistorie zu dokumentieren.

Im Anschluss an Kims Vortrag gab Marita Kuhn



einen zwar knappen, aber darum nicht weniger faszinierenden Einblick in ihr „Atelier für Papierrestaurierung“ ([www.paperdoc.de](http://www.paperdoc.de)). Anhand konkreter Beispiele aus ihrem Arbeitsalltag zeigte sie die Möglichkeiten moderner Papierrestaurierung und lieferte damit einen für Sammler und Händler gleichermaßen wertvollen Beitrag.

Ein weiterer Höhepunkt des Tages, der alle Sammlerherzen höher schlagen ließ, war die Verlosung verschiedener hochwertiger Autogramme (u.a. von Sir Edmund Hillary und Harvey Ball, des „Schöpfers“ des „Smileys“), die Stephen Koschal großzügigerweise zur Verfügung gestellt hatte. Die glücklichen Gewinner der drei Autographen sind Oliver Teschner, Beate Feiler und Martin Aregger.



Als letzter Programmpunkt des Tages fand eine Führung durch die Rahmungsarbeiten von Daniel Schweitzer statt, die der Künstler im „Haus der Handgeschriebenen Geschichte“ selbst vornahm. Schweitzer beeindruckte mit seinen extravaganten Rahmungen von Musiker-Autographen, von Duke Ellington über Jimi Hendrix bis hin zu P!nk, bei denen es ihm ein ums andere Mal gelungen ist, Charakterzüge der signierenden Künstler in der jeweils individuellen Rahmengestaltung aufzugreifen und so neue Gesamtkunstwerke entstehen zu lassen.

Zum gemütlichen Ausklang des Treffens fand sich die Sammlergemeinschaft sodann in einem nahegelegenen Gasthof ein, der durch sein urtümliches folkloristisches Ambiente ebenso beeindruckte wie durch das stattliche Preisniveau der feilgebotenen Gerichte.

Insgesamt war das AdA-Treffen in Kesswil, das Sammler und Händler der unterschiedlichsten Couleur zusammenführte, wiederum ein sehr gelungenes Ereignis, das durch fachliche Qualität ebenso wie durch ein gelungenes Rahmenprogramm überzeugen konnte und bereits Vorfreude auf das nächste Treffen in Münster 2011 aufkommen ließ.

